



Derivate-Richtlinie der Arete Ethik Invest AG

V 1.0
Stand: 31.05.2022

arete-ethik.ch

Klassifizierung: öffentlich

Hintergrund

Finanzderivate (abgeleitete Finanzinstrumente) ermöglichen den Finanzmarktteilnehmern das Management von Risiken flexibel und individuell zu gestalten. Seit längerem aber sind auch kritische Stimmen zu hören, die auf die Risiken des Derivatehandels hinweisen, insbesondere aufgrund der Komplexität der Geschäfte und seines möglicherweise negativen Einflusses auf die Stabilität des Finanzsystems (Stichwort: «Verstärkung» von Trends). In der Schweiz ist der Handel mit Derivaten durch das FinfraG geregelt.

Bei den von Arete Ethik Invest AG verwalteten Mandaten gibt der jeweilige Kunde vor, ob und welche Derivate eingesetzt werden dürfen. Arete Ethik Invest AG tätigt keinen Derivatehandel auf eigen Rechnung (gem. interne Weisung FinfraG Schweiz - Derivatehandel).

Rahmen des Derivate-Einsatzes in den PRIME VALUES Fonds aus rechtlicher Sicht

Für die PRIME VALUES Fonds dürfen grundsätzlich gem. Prospekt (Abschnitt II, Punkt 15) Derivate, einschließlich gleichwertiger bar abgerechneter Instrumente eingesetzt werden, die an einer der im Anhang zu den Fondsbestimmungen angeführten geregelten Märkte gehandelt werden, oder abgeleitete Finanzinstrumente, die nicht an einer Börse notiert sind oder an einem geregelten Markt gehandelt werden (OTC-Derivate) und verschiedenen Bestimmungen gem. Prospekt entsprechen müssen. Der Verwendungsrahmen ist im Prospekt bewusst breit gefasst, wird seitens Arete jedoch intern deutlich eingegrenzt.

Einschränkung gem. Weisung „Risikomanagement und Risikokontrolle“ von Arete Ethik Invest AG

Futures/Termingeschäfte:

Es dürfen ausschliesslich Zinsfutures, Aktienindexfutures und Währungsabsicherungs-Instrumente (Devisentermingeschäfte) eingesetzt werden, die an europäischen Börsenplätzen gehandelt werden.

Exchange Traded Products (ETP):

Indexprodukte dürfen eingesetzt werden, sofern es sich um ETFs (Exchange Traded Funds) handelt. Bei ETCs (Exchange Traded Commodities/Currencies) ist das Gegenparteienrisiko zu bemessen. ETCs dürfen darüber hinaus nur bis max. 10% des Depotvolumens eingesetzt werden.

Einschränkung gem. PRIME VALUES Ethik-Komitee

Das PRIME VALUES Ethik-Komitee bewertet den Einsatz von Derivaten aus ethischer Perspektive und schränkt deren Einsatz in den ethisch-nachhaltig orientierten PRIME VALUES Fonds zusätzlich ein. Als ethisch zu analysierender Referenzwert wird der Basiswert (Underlying) des entsprechenden Derivates verwendet. Beispiel: Solange deutsche Bundesanleihen im ethischen Anlageuniversum enthalten sind, werden aus ethischer Sicht auch BUND-Futures akzeptiert.

Das Ethik-Komitee trägt den Wunsch der Investoren nach Werterhalt eines Portfolios mit und sieht die Notwendigkeit im Rahmen des Risikomanagements. Entsprechend werden auch Derivate auf konventionelle Basiswerte toleriert, dann jedoch ausschliesslich zu Absicherungszwecken und mangels liquider Alternativen. Beispiel: Reduktion des Aktienexposures durch eine Short Euro Stoxx 50 Futures-Position.